



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

INSTITUT FÜR THEATERWISSENSCHAFT
DEPARTMENT KUNSTWISSENSCHAFTEN
FAKULTÄT FÜR GESCHICHTS- UND KUNSTWISSENSCHAFTEN



Christopher Balme, Bianca, Michaels, Sebastian Stauss und Mara Käser
stellen am Mittwoch, 21. Dezember 2016, 12.00 s.t. bis 14.00 Uhr vor:

Das neue Forschungszentrum zur Institutionellen Ästhetik "inaes"



Die Theaterwissenschaft München untersucht im Rahmen von „inaes“ die wechselseitige Dynamik von Institution und Ästhetik im Gegenwartstheater. Analysiert wird die Verschränkung von Produktionsbedingungen, institutionellen Rahmenbedingungen und daraus resultierender Ästhetik. Ein Theater besteht nicht nur aus der Theaterleitung, der technischen Mannschaft und den Darstellern. Es ist darüberhinaus in eine institutionelle Umwelt eingebettet. Diese beinhaltet die Öffentlichkeit sowie den politischen Konsens über die Notwendigkeit des öffentlich geförderten Theatersystems. Dieser Konsens ist jedoch in einem Wandel begriffen. Deshalb bewegt sich die Forschung von "inaes" im Rahmen neo-institutioneller Ansätze sowie der Beziehung zwischen Performativität und institutioneller Ästhetik.

In dieser Präsentation werden nicht nur das Zentrum und seine Aktivitäten vorgestellt, sondern es wird auch – gleichsam als Probe aufs Exempel – einen **Vortrag zum Thema „Pfadabhängigkeit im deutschen Theater“** geben.

Eine Veranstaltung im Rahmen des TWM Forschungskolloquiums
Institut für Theaterwissenschaft, Georgenstraße 11, Raum 109